

Theo Gärtner bleibt Kolping-Vorsitzender

Vorstand legte Tätigkeitsbericht vor / Podiumsdiskussion zur Familienpolitik am 18. April

Bensheim. In der Mitgliederversammlung bei der Kolpingsfamilie wurde Theo Gärtner erneut zum Vorsitzenden gewählt. Damit wird Gärtner auch in den kommenden drei Jahren das Vereinsschiff auf Kurs halten.

Den bebilderten Tätigkeitsbericht präsentierte der alte und neue Vorsitzende an einer Großbildleinwand. Danach waren die Mitglieder im abgelaufenen Vereinsjahr zu 32 Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art eingeladen.

Rudi Hille, Reinhilde Schieche, Gerlinde Schmidt und Friedel Rolf wurden per Akklamation in ihren Vorstandsämtern bestätigt. Erika Roth stellte aus persönlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung. Bei ihr bedankte sich der Vorsitzende für ihr Engagement in den vergangenen Jahren.

Die finanzielle Seite des Vereins wurde von Rechnerin Lieselotte Woissyk dargelegt. Helmut Fasser als Vertreter der Kassenprüfer zollte ihr einhelliges Lob für die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit und die vorbildliche Kassenführung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Grußworte an die Versammlung entbot Bürgermeister Thorsten Herrmann. Er lobte und bedankte sich für das Engagement der Kolpingmitglieder auf den verschiedensten Ebenen im Bensheimer Gemeinwesen - auch im Hinblick auf die Führung des Kolpinghauses, das von der Bevölkerung für viele Anlässe in Anspruch genommen wird.

Volker Feick stellte mit einem Team die Initiative "PfAu" (Paten für Ausbildung) der Städte Bensheim und Zwingenberg vor und schilderte die Entstehung und Arbeitsweise des Projektes. Barbara Zappen berichtete von ihrer Arbeit als Patin mit den Jugendlichen und ermunterte die Versammlungsteilnehmer zur Übernahme einer solchen Tätigkeit. Christiane Gassberger und Melanie Schmidt als Lehrerinnen und Vertreterinnen zweier Bensheimer Schulen wiesen aus ihrer Sicht auf die segensreiche Tätigkeit des Projektes hin.

Der Arbeitslosentreff "Lichtblick" im Kolpinghaus kann in diesem Jahr auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Die Räumlichkeiten werden von der Kolpingsfamilie kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Treff war im vergangenen Jahr an 44 Tagen im Kolpinghaus präsent. 184 Personen haben vorgesprochen und 41 Beratungen konnten vorgenommen werden.

Für Mittwoch, den 18. April, um 20 Uhr, lädt die Kolpingsfamilie gemeinsam mit dem Bezirk Bergstraße zu einer Podiumsdiskussion in den großen Saal des Kolpinghauses ein. Themen sind sozialpolitische und speziell familienpolitische Aspekte. Am Podium sitzen Thomas Dörflinger, MdB und Vorsitzender des Kolpingwerkes Deutschland, sowie die Bundestagsabgeordnete der Bergstraße, Christine Lambrecht (SPD), und Dr. Michael Meister (CDU). Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen von BA-Chefredakteur Karl-Heinz Schlitt. el